

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Carl Opitz.

Opitz, Johann Carl

Minden (Westf), 25.01.1716-09.11.1716

Oktober 1716

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175006](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175006)

October

d. 2. Tags dem H. Probst ein sehr schmerzliches Examen befohlen, dem Interimist und Vorklag
zu beider Einweisung sie sich Magensausatz überreicht, welchen er zu genügt
auslesen und in sich ein und andere nachsehen worden; Insofern auf nach
des gültigen Hund Gottes nach und nach mehr und mehr wegstreift
worden. Das größte Hindernis ist, daß nicht eine völlige Direction hat bey
Magensausatz, sondern meistens: an dessen Führung viel gelitten; und insofern
auch, daß der H. Probst völlige Direction des ganzen Amtes, Wesens aller
Sachen, alle sein.

In dem Tage nachher habe nach Anleitung des Brautpater von dem, milden Bischof
in England, der mich sehr versichert, mich einen Aufsatz gemacht um des
Vorsatz einige gute Freunde zu wissen zu sein und Magensausatz, insofern
dieser zu Beförderung seiner Freyung des Jugend, nach Ebr.
10. laßt mich untereinander in der Welt vorzuführen mit Wissen zu
Ehre und guten Worten: die Versprechungen zu solchen Zweck sind bereits
angefangen, und habe zu Gott das Vertrauen, es werde nach seiner Gütigkeit
Linderung durch mehrer Personen bewegen.

den 10ten Langen H. Probst hat sich an den Tag, den gegen Abend, nach dem
Wasser allei wolle ich zuerst nachsehen lassen, mit Magensausatz faste
den 11ten als dem Pfingsttag Tags der Magensausatz wieder, die Kinder alle
mit neuen Kleidung versehen, und nach Verordnung dessen, der das erste
Gold a 1000 v. d. dazu legiert, zuerstmal öffentlich gepredigt

den 12ten nachmittags übergab der H. Probst dem H. Probst die Kinder
mit großen Nachdruck und Freuden; und den 13ten hat er den Anfang
der Information gemacht. Ubrigens spricht man schon eine mehrf. anstößl.
Aenderung in Magensausatz, und H. Probst hat zu catechisieren
wird nicht unbillig vortheil fallen: Gott wird seinen Weg gehen.

Alldieweil nun solcher Gestalt unter Gottes gnadenreichen Begnadung das gute Werk
zuwächst, also schreiet sich auch für und das des Teuffel an zu wehen wider
die Fallens für in der Stadt, und von andern Orten für durch Biß. Die
müssen die Fallens Teuffel Gespenst, falsche Gespenst, Spionier, Klein
solichs, Feindes, fischen. Ja es. Gottes. will man zum ersten Entschaffen Jesus
ten, ja zum ersten Beten sein; so verzet sich der Diaboly des Holmbüch
und Verleugere aller Guten in seinen Werkzügen; andere nennen die Fallens
für sondern die in Magensausatz, die ersten durch die in Königen Könige
Unter andern ist der falsche Regierung, Entschaffen, der schon längst ein abgesetzter
Lund der falschen Magensausatz wegen der Entschaffen und Entschaffen
gerochen, Johann der falschen nachmittags mit Magensausatz gekommen, und hat mit
dem H. K. Rederer, nun Disputat angefangen, in welchen er gleich auf H. Probst
kommen und denselben auch ansehe, vormalig und entworfen hat sich unter
Schlichter und Beten. Insofern findet es die kleine Anzahl, ja wohl auf
liegen) wohl für auf, und nicht die Hand in die Hand mit entseht, wenn Gottes

sonst Wort und eines Uebersehung in der Bibel wäre, solle der grösste Gott geben,
daß p. sein diener, ein fester treffe: und weil dieses vornehmste Lustwörter
hat es gegen Gott freudig gesprochen, da es die fünfzigsten der Weisheit fünfzig
yffentlich; unter andern: wenn ich das glaubte, was desinieren steht, so wäre
ich nicht wach daß mich das Zerstörte felle; mich solches 15. u. gott glaube
ich nicht etc. etc. dieses Bistums war wohl desinieren confiter und wachge
sungen goldener; spyrastet, wie H. Baurle sein beifl. Walter mir gesagt,
es von H. Baurle, samstet wieder ob nicht zu sein, welches das
Morgens bei ihm gesungen. Kann was der Bistums in sein fünf Kontz
so fällt sein diener in eine große wolle mir gelächter noch sonder dalk, und
was im Kontz, wenn nicht ein unter Offizier, der solches gesungen, so u.
Zugelächten, sinning, primum u. ob erachtet; ob leicht lange nicht wird,
das ist, ich aber ist wieder besser: dem unter Offizier muß es sein
monat geben. Eine Lustwörter finterbeichte H. M. Ledere dem Ober u.
Land drohen, der aber wenig drauf reflectierte en contrain sein unwillig
was, daß man gesunde Liebel, mit Land beinige ließ, u. sagte ob was
oben all wenn man nicht wachte vor andern, oder beinige ledopp. Dieses
Unwille kam aber für ein particuliers feind schaft wieder dem H. Krost, auf
dessen Gesicht ist die Liebel, vorkommen. Und weil die Liebel, gebunden
vorkommen, so haben die Bistums bei der Regierung sich darüber beschwert,
auch die Dalkoffen Anstalten. Aber Gott mache der Gottlosen Anflugs zu
Kawofeit und Nicht.

In diesem Monat wird der junge Herr von Danholman, den wegen eines festen Wort.
Vorfell mit dem Herrn von Osten, dieses in seinem Regierungs, Kellert Titel
und diene gebohrfalle, wieder in oben solches Dignität restituirt bei der
Feldpost, von Regierung; bei welcher Gelegenheit er worden, daß der
H. von Osten ein großes Favorit seiner diene Mistat sag: aber es unbesücht.
d. 28. habe das erste Examen mit denen Kindern, so bisher informirt, unter
göttlichen Beytra gefallen. Vier Kinder und ein consensu mademoiselle inform
mies die Kinder haben unglück und schicks profecty, und ist die Information
nicht so besücht, daß ich viel selbst darob mich proficieren konte, wie zu
falle; das habe insigne exercitium patientie, abnegationis etc.

3^{te} Ende dieses Monats habe den H. Krost ersucht um noch ein Subjectum von
Galle hies Magensand, weil H. Posten setzen allem, die auch zu sein
wird; wozu den 7. Novembri volige Einwilligung gefallen: das Subjectum
aber wird unbesücht wohl wohl selber und Hofen können, gottbesüchtlich
sagen, die Musik vorlesen; und wenn in Latinitate was vorkommt, kann
an Gymnasio mit der Zeit Employ hindern; auch Exterieur muß man wohl
sein reflectiren, weil es für noch hünmoolig freyset; und die vorkommt was
von Freyten leyden mir alle diener für gesät sind.

Anstatt der Exon demselben, ist der H. von Busch bisseriger vom Kaiser, Mainz
und Regierung dath worden, welches diesen Kommer zu Falle en passart gemacht
und mit grossen Regimien die Anhalten der Wegsamkeit und Pädagogi befohlen,
auf diese sich verhalten, wenn ihn Gott Ehrs befferte einmal, so wolle er sich alle
dort regieren lassen.

November

- d. 1. Wird eine Verordnung wegen Ab- und Anlegung des Trank publici
civit, in welcher die Trank sehr eingeschränkt wird.
- d. 2. Was eine große Feuerbrunst auf dem alleis zinnest gelegenen Vorste
Bardum, alles von Regimien, Ludwig ist: das Feuer kam zuerst in Mitte
zu sich, und weil oben der Wind zinnst Nord west, so waren in kurzer
Zeit 14 Wofenschen und alleis Personen in die Asche gelayet, und fast
et sendlich die weissen beissen betroffen; der Heil was et sehr weis, sie ist
aber mit beffulffe der von sich fiandgeschickten Königen noch conservirt
worden, dathin der schonen Vorste diesen in ersten Sinn ist. Et sind von
alleis 50 Bürger fiand commandirt, die lassen müssen solffen; und war er
abends um 8 Ufr die flamm gedängete die Asche und Trank fand ist mit
abgebrant, der flamm Wohnung ist zwar gar weis gewesen, indem et nicht weis
dasson angangen, aber der Wind hat et andret gelassen. Der H. Regimien
was oben in Münden bey der Gefangen, all et angangen. Die das Feuer auch
kommen, sind sehr schelffst referirt; von H. Regimien, aber sehr so viel weis
wilt (welcher den gelytlich bey uns war, und in der Beschreibung einiger Ean
stainffen Gebel für seine Gemeinde dat, auf suchte ein ganz freyde
in seinem Vorste) das, was niemand weis, vornehmlich dathin die Asche
von dem Vorste, dat man sich beunet, in einem bette, was auf ein klein
Kind gelayet, et angangen; dann all ein großer qualm in der Stube worden
läufft die beisse von in die Stube, nicht dat bette auf und dat Kind frantet
da schlag gleich die flamm lufft lufft in die Asche, und dathin der Turb der lufft
dat Kind et bald mit Asche. Nabel ist et, das dat bette an jeder bette, und
dat Kind ein für Kind gewesen. Eins alle von aber, so in der Stube gewesen,
von dem Vorste dat furcht ist, auf welche man et so gesehen, ist unffuldig
dathin, und ist kann gerettet worden. Dathin viel dathin geis, das
sie verbrant, weil man ise furcht schuld geobt. An Müssen und Hof ist kein Befehl
geschick, außer, das der lufft, weil er stark betwintan, und dathin in der Asche
lufft wolle, und sich sehr rotten, mit Feuer gefallen und dathin beffulffig
worden. Weil aber in dem brande alle Ofen schon geloben, so prognosticirt der
für die male sibi confra superstitio des binnan, das bald was der Feuer der
rückkommen werde: ita, das soll isiger brand von 40 fassen pre
sagirt worden seyn, dathin ein großer Feuer zinnst.
- d. 5. u. 9. Fals in einem Gemüth viele beunruhigung gefalt, was sonst offret; bey Liff
wegen der Heil vorgelesenen, Heil vorgelesenen ständlichen und denen Kindern
Liff vorgelesenen Vingen, und schlag nicht heilige Satz tam publicy, quam domestic
hicque precipue, so wird.